

Protokoll Nr. 3 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel“ des Beirats Vahr am 02.09.2024 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:08 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|---|---|
| a) vom Fachausschuss | Jens Diestelmann (i.V. für Anja von Hagen)
Dr. Tim Haga
Oliver Saake
Bernd Siegel
Nikolai Simson
Dennis Waschitzek
Helmut Weigelt |
| b) als beratendes Fachausschussmitglied | Jens Emigholz |
| c) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller |
| d) als Gäste | Globalmittel-Antragsteller*innen |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 2 der Fachausschusssitzung am 02.04.2024 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Globalmittelanträge
2. Verschiedenes

TOP 1: Globalmittelanträge¹

Einleitend teilt Herr Möller mit, dass der Fachausschuss heute zu den eingegangenen Globalmittelanträgen Empfehlungen an den Beirat abgeben werde. Der Beirat werde in seiner Sitzung am 17.09.2024 abschließend über die Bewilligung der Globalmittelanträge entscheiden.

Für dieses Jahr verfüge der Beirat noch über Mittel in Höhe von 24.873,23 €. Hinsichtlich der eingegangenen Globalmittelanträge sei das Budget um knapp 11.600 € überzeichnet.

Ralf Möller bittet die Antragsteller*innen zunächst um eine kurze Vorstellung ihrer geplanten Projekte und regt an, im Anschluss über die Bewilligungen der jeweiligen Antragssummen abzustimmen.

23: Musikinstrumente und Mikrofone (Trägerverein der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee)

Vom Schulleiter der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee wird dargelegt, dass die Schule seit mehreren Jahrzehnten ein Musikprofil aufweise und daher für den Unterricht und AGs Musikin-

¹ Eine Übersicht der Globalmittelanträge, mit den Vergabeempfehlungen dieses Ausschusses, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

strumente benötigt würden. Für Ersatzbeschaffungen und Reparaturen würden regelmäßig finanzielle Mittel benötigt, die der Schulverein allein nicht tragen könne. Durch die Musikinstrumente könnten Schüler*innen Fähigkeiten erwerben, zu denen die meisten sonst keinen Zugang hätten.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Beirat einstimmig, die beantragte Summe in Höhe von 3.055,06 € mit seinen Globalmitteln zu fördern.

24: Starke Mädchenbande: Mädchentreff/ Raumgestaltung (Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.)

Von Seiten des Antragstellers wird berichtet, dass voraussichtlich ab dem 18.09.2024 eine Mädchengruppe durch eine Honorarkraft geleitet werden solle. Ein Raum stehe bereits im Bürgerzentrum zur Verfügung. Dieser solle unter Partizipation der Mädchen eingerichtet und gestaltet werden.

Auf Nachfragen eines Fachausschussmitglieds antwortet der Antragsteller, dass bereits eine Honorarkraft zur Verfügung stehe und eine neue Gruppe von etwa zehn Mädchen gegründet werden solle.

Der Fachausschuss gibt die einstimmige Empfehlung an den Beirat ab, einer Förderung in Höhe der beantragten Summe von 3.625,00 € zuzustimmen.

25: Bürgerinfopoint Vahr (Urlaubs-/ Krankheitsvertretung) (Lichtgrenze Bremen e.V.)

Wie Herr Möller mitteilt, sei dem Gremium schon über das Projekt berichtet worden.

Der Fachausschuss gibt die einstimmige Empfehlung ab, einer Förderung in Höhe der beantragten Summe von 2.036,00 € zuzustimmen.

26: Gutes Essen für alle Vahrer Schüler:innen an der KSA (Kantinenzuschuss) (Lichtgrenze Bremen e.V.)

Die Antragstellerin stellt dar, dass der Verein eine [pädagogische Kantine](#) an der Schule eröffnet habe und in diesem Rahmen als Beschäftigungsträger Personen angestellt habe. Es würden Mahlzeiten aus verschiedenen Kulturen angeboten, bei denen es sich – mit Ausnahme der Gewürze – zu 100 Prozent um Bio-Zutaten handele. Schüler*innen des 9. Jahrgangs seien beim Kochen beteiligt und könnten ein entsprechendes Gesundheitszeugnis erwerben.

Es gebe viele Kinder ohne [Bremen-Pass](#), für die die Kosten für das Mittagessen nicht von der Behörde übernommen würden, die sich dieses jedoch nicht leisten könnten, da das Einkommen der Familien nur knapp über dem Basiseinkommen liege. Ursprünglich sei angedacht gewesen, diesen Kindern auf Vertrauensbasis das Essen zu bezuschussen. Da sich dieses als schwer umsetzbar herausgestellt habe, habe sie nun angedacht, einen Ehrenamtsdienst für Familien anzubieten. Alle die mitwirkten, könnten ein ermäßigtes oder kostenloses Essen für ihre Kinder erhalten. Das Projektziel sei es, dass kein Sozialneid geschürt werde.

Bernd Siegel begrüßt eine Bezuschussung der Mittagessen im Gegenzug für die Mithilfe der Familien und die dahingehende Änderung des Antrags. Andernfalls sehe er die Gefahr der Häufung ähnlicher Anträge, da es viele Schulen und Kitas im Stadtteil gebe, die einen ähnlichen Bedarf haben könnten.

Auf Nachfragen der Fachausschussmitglieder antwortet die Antragstellerin wie folgt:

- Der Preis für das Mittagsangebot sei mit der Behörde abgestimmt. Die Behörde habe eigentlich einen Preis in Höhe von 5,90 € für ein Essen vorgeschlagen, der Verein habe allerdings einen Preis von 4,90 € festgelegt.
- Die Behörde übernehme bzw. fördere nur bei gebundenen Ganztagschulen das Mittagessen.
- Die Bezahlung erfolge nur noch bargeldlos; es müsse ein Guthaben über die App [Mensa-Max](#) aufgeladen werden.
- Bei den Gesamtausgaben von 17.000 € handele es sich um einen Orientierungswert. Dieser habe sich aus einer Umfrage der Eltern der Jahrgänge 6 bis 10 ergeben.

- Bei diesem neuen Kantinenangebot handele sich um ein neues, pädagogisches Konzept, bei dem u.a. ein Gesundheitszeugnis erworben werden könne und insbesondere diejenigen Erfahrungen sammeln könnten, die eine spätere Ausbildung im Gastronomiebereich anstrebten. Dieses Modellprojekt laufe zunächst für ein Jahr und solle durch die Universität Bremen evaluiert werden. Ein gutes und gesundes Essen sehe sie als nachhaltig an.
- Um einen Anfang zu machen, werde Unterstützung benötigt, wobei auch eine geringere Fördersumme weiterhelfen würde.

Von Seiten einiger Fachausschussmitglieder wird angezweifelt, dass Kinder im offenen Ganztage keinen Kostenzuschuss für Mittagessen von der Behörde erhielten. Zudem wird die Höhe des Preises für das Mittagessen als skeptisch angesehen, da der Preis höher sei als üblich.

Die Antragstellerin versichert, dass die Behörde das Mittagessen nicht subventioniere und der Preis abgestimmt sei.

Der Schulleiter der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee stellt klar, dass die Behörde den Großteil der Kosten für Mittagessen nur für Grundschüler*innen trage. Zudem erhielten alle Kinder mit einem Bremen-Pass die volle Erstattung. Ein Mittagessen koste mittlerweile regulär 4,20 €.

Der Ausschuss einigt sich darauf, heute keine Empfehlung an den Beirat abzugeben, sondern vorab die bestehenden Unklarheiten abklären zu lassen.

27: Erneuerung der Lampen im Saal des Hanna-Harder-Hauses (Aktive Menschen Bremen e.V. (AMeB e.V.)/ Nachbarschaftstreff Vahrer See)

Die Antragstellerin teilt mit, dass die Lampen seit 1986 im Saal angebracht seien. Jede Woche hielten sich ca. 250 Menschen in dem Begegnungszentrum für Senior*innen auf. Daher solle zum einen durch neue Lampen die Wohlfühlatmosphäre gesteigert werden; zum anderen werde es demnächst keine Leuchtmittel mehr für die veralteten Lampen geben, wie der Hauselektriker mitgeteilt habe.

Ralf Möller lässt über den Antrag abstimmen: Der Fachausschuss gibt die einstimmige Empfehlung an den Beirat ab, der beantragten Summe in Höhe von 1.122,78 € zuzustimmen.

28: Bewegungsmaterialien für die Kita St. Hedwig (Kath. Gemeindeverband (Kita St. Hedwig))

Die Antragstellerin berichtet, dass die Anschaffung von Bewegungsmaterialien für den Außenbereich vom Träger finanziert worden sei. Da nun der Winter anstehe, solle der Bewegungsraum weiter ausgestattet werden, u.a. auch mit einer Therapieschaukel. Die Bewegung der Kinder sei wichtig, zumal viele in kleinen Wohnungen lebten und sich nur selten draußen aufhielten.

Auf Nachfrage antwortet die Antragstellerin, dass von den Kindergarten-Kindern lediglich eines nicht in der Vahr wohne.

Der Fachausschuss gibt die einstimmige Empfehlung ab, einer Förderung in Höhe der beantragten Summe von 2.523,95 € zuzustimmen.

29: Das Fotoatelier „Wohnen und Wohnkultur in Bremen“ (Zentrum der Fotografie Bremen e.V.)

Der Antragsteller teilt mit, dass

- der Verein 2012 gegründet worden sei und seit 2023 im Speicher XI in der Überseestadt sitze;
- sich der Verein seit 2005 jährlich einem sozialen Thema widme und immer zum Jahresende eine Ausstellung dazu vorsehe;
- sie mit dem diesjährigen Projekt „Wohnen und Wohnkultur“ bislang nicht hätten starten können, aufgrund fehlender Finanzmittel.

Auf Nachfragen antwortet der Antragsteller, dass der Verein gerne in allen Bremer Stadtteilen das Projekt durchführen würde, bislang aber nur Anträge bei den Beiräten Walle, Findorff, Gröpelingen und Schwachhausen gestellt habe. Der Beirat Schwachhausen habe den Antrag zurückgestellt, die anderen Beiräte hätten das Projekt jeweils mit 500 € bis 600 € und darüber hinaus noch jeweils zwei andere Projekte gefördert.

Die Kamera und Objektive würden für Teilnehmende beantragt, die über keine eigene Kamera verfügten.

Herr Dr. Haga betont die Relevanz solcher Kulturprojekte und empfiehlt eine Förderung in Höhe von 500 € bis 600 €.

Der Fachausschuss einigt sich einvernehmlich darauf, die einstimmige Empfehlung an den Beirat abzugeben, eine Summe von 500 € zu fördern.

Der Antragsteller bejaht die Frage, dass der Verein das Projekt mit einer Fördersumme in Höhe von 500 € in ähnlicher, abgespeckter Form durchführen könne.

Herr Möller bittet darum, dass der Antrag dahingehend angepasst und dem Ortsamt innerhalb der nächsten zwei Wochen zur Verfügung gestellt werde.

30: Mattenwagen mit Turnmatten (Sportgemeinschaft Bremen Ost e.V. (SGB0))

Von Seiten der SGB0 wird dargestellt, dass der Verein in vielen Hallen der Vahr ein Sportangebot unterbreite, u.a. in der Schulsporthalle in der Paul-Singer-Straße. Einer der zwei Mattenwagen könne nicht mehr repariert werden und lasse sich nicht mehr bewegen. Entsprechend alt seien auch die Turnmatten. Eine Finanzierung über die Schule bzw. Behörde sei leider nicht möglich.

Der Fachausschuss gibt die einstimmige Empfehlung ab, einer Förderung in Höhe der beantragten Summe von 2.317,05 € zuzustimmen.

TOP 2: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecher
Dr. Haga

Vorsitz
Möller

Protokoll
Auras